

ERFOLGE



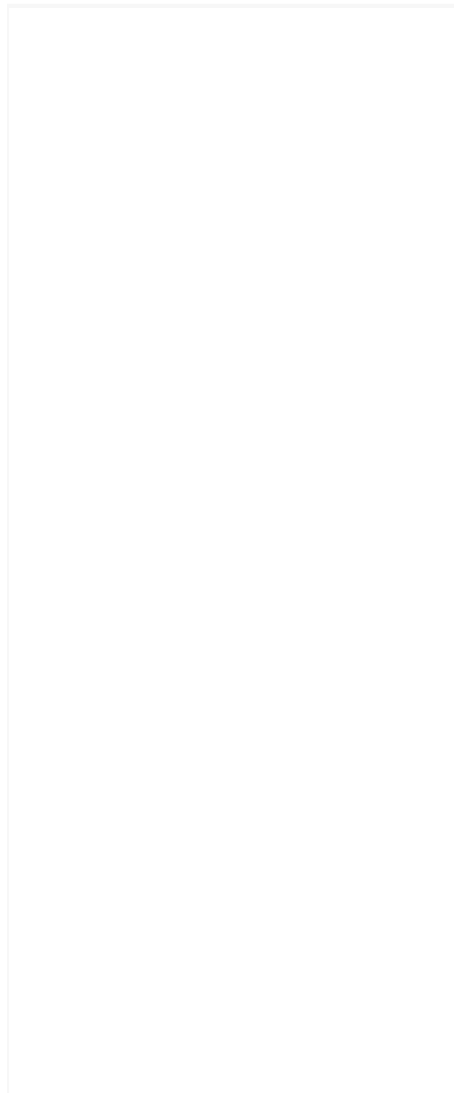
Erfolge der Menschenrechtsarbeit

Menschenrechtsarbeit braucht Ausdauer – manchmal viel Ausdauer. Vor allem dann, wenn Diktaturen sehen, dass Menschenrechtler erfolgreich arbeiten, gesellschaftlichen Einfluss gewinnen und dadurch die Willkür menschenfeindlicher Regime in Frage stellen. Es ist daher schon ein Erfolg, wenn Menschenrechtler in Gefangenschaft nicht (mehr) gefoltert werden, wenn sie Zugang zu Angehörigen bekommen und sich ihre Haftbedingungen verbessern. Manchmal aber, dauert der Einsatz wirklich lange – umso größer ist die Freude, wenn Menschenrechtler dann schließlich doch freigelassen werden.

Andrey Pristavko

Nach sieben Festnahmen wegen friedlichem Protest droht Andrey Pristavko nun eine mehrjährige Haftstrafe für seine Teilnahme am "Marsch der Freiheit" am 8. November 2020.

Künstler Luis Manuel Otero Alcántara zu besuchen. Die Sicherheitskräfte untersagten jedoch jeglichen Besuch und verhafteten Rodríguez. Nach acht Monaten Haft wurde er von der Kubanischen Regierung im Januar 2022 aus Kuba verbannt. Seit März 2022 hält er sich in den USA auf, wo ihm Asyl gewährt wurde.



Schriftstellerin Golrokh Iraee

Die Iranerin sitzt seit
September 2022
wieder im Gefängnis.
Im Rahmen der
landesweiten Proteste
wurde sie nach ihrer
Freilassung im Mai
2022 erneut verhaftet.
Da sie sich weigerte,
sich für ihre
Protestteilnahme zu
entschuldigen, wurde
sie wegen
„Versammlung und
Absprache mit der
Absicht, die Sicherheit
des Landes zu stören“
und „Propaganda
gegen das Regime“ zu
fünf Jahren Haft
verurteilt.

[Load More Posts](#)

Warum ich politischer Pate bin